

Meine Woche im agriPrakti vom 13. März bis 17. März 2017

Das bin ich:

Mein Name ist Melody Zingg und ich bin 16 Jahre alt. Mit meiner Familie wohne ich in Oberdorf, Nidwalden. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Niederberger in Wolfenschiessen. Zu dieser Familie gehören meine Ausbilderin, Rita, ihr Mann, Daniel und ihre vier Kinder Christoph (14 J.), Aline (12 J.), Sarah (10 J.) und Jasmin (7 J.). Weiter wohnen in diesem Haus die Mutter und die Schwester von Daniel. In der dritten Wohnung im obersten Stock, wohnt eine Tierärztin, die dort eingemietet ist.



Wenn dieses Jahr zu Ende ist, werde ich in Luzern eine Lehre als Goldschmiedin beginnen.

Montag, 13. März 2017

7:15 Uhr: An diesem Montag begann ich, wie so oft, mit dem Vorbereiten des Frühstücks.

Ich war im Haus alleine, da meine Chefin Rita, noch auswärts Dinge erledigte. Der Radio lief, während ich die verschiedenen Schlafzimmer herrichtete und überall die Fenster öffnete um zu lüften. Währenddessen dachte ich an die schmutzige Wäsche, welche heute sortiert und gewaschen werden muss. Montag und Dienstag ist nämlich immer Washtag. An diesem Morgen jedoch, blieb mir das Sortieren erspart, denn Rita hatte die Kleider bereits am morgen früh säuberlich nach Farbe, Hitzegrade und Verschmutzung getrennt. So nahm ich das Bündel mit der dunklen 40° Wäsche und füllte die Waschmaschine mit den verschmutzten Kleidern. Das richtige Waschmittel rein und anschalten nicht vergessen! Und schon läuft die Sache für die nächsten 1,5 Stunden. Um 10:00 kam dann Rita wieder zurück und wir starteten mit den Vorbereitungen für das Mittagessen. An diesem Tag probierten wir etwas neues aus! Und zwar gab es so etwas wie Pouletknusperli, die dann auch ziemlich witzig aussahen.

Um diese zuzubereiten, tupfte ich als erstes das Fleisch mit Haushaltspapier ab, schnitt es in Streifen und legte es in einer Marinade 30 Minuten lang ein. Anschliessend nahm ich die Pouletstreifen wieder aus der Marinade heraus und wendete sie in zerdrückten Cornflakes (Das zerdrücken funktioniert mit einer Gabel übrigens ziemlich gut). Anschliessend gab ich die Pouletknusperli auf ein mit Backpapier belegtes Blech und schob sie in den Ofen. Als Beilage machten wir Bohnen, Bratkartoffeln und Salat. Um 12:10 war Essenszeit! Da kamen alle an den Tisch und liessen es sich schmecken.

Nach dem Essen räumten Rita und ich die Küche auf und dann durfte ich bis 14:00 Mittagspause machen. Am Nachmittag war ich alleine, da Rita einkaufen ging. Während der Radio lief, faltete ich ein paar Kleidungsstücke zusammen und fing dann an zu bügeln. Plötzlich klingelte es an der Tür. Eine Frau mit ihrem Kind stand draussen und brachte noch ein Geschenk für Rita vorbei. Sie feiert nämlich am nächsten Tag ihren Geburtstag. Anschliessend begann ich die Feinwäsche aufzuhängen. Als Rita wieder zurückkam, begannen wir noch Desserts für ihre morgige Geburtstagsfeier zuzubereiten. Schwarzwäldertörtchen und Panna Cotta Dessert. Ausserdem durfte ich mit Aline, der ältesten Tochter, zwei Biskuittorten mit Früchten verzieren und die Glasur darüber giessen.

Als dies gemacht war, fuhr ich fort mit Bügeln. Um 18:00 ging ich dann in den Stall und half dort bis 19:30 Uhr mit. Als wir im Stall fertig waren und zum Wohnhaus gingen, trafen wir einen Mann und eine Frau die nur Englisch sprachen. Es stellte sich heraus, dass sie zur Mieterin im oberen Stock wollten. Die beiden war sehr nett und für mich war es rückblickend ein schönes, lustiges Erlebnis. Nach dem Abendessen half ich aufräumen und die Küche machen bis 20.30 h. Dann spielte ich mit Jasmin, der jüngsten Tochter noch ein Memory.

Dienstag, 14. März 2017

Heute war der Geburtstag von Rita ab 10.00h mit Open End. Die Gäste durften kommen und gehen, wie sie wollten. Nachdem ich aufgestanden war, schrieb ich Rita ein Whats App und gratulierte ihr anschliessend noch persönlich, als ich in die Wohnung kam. Nach dem Frühstück machte ich wie jeden Tag die Zimmer (lüften, Betten..) und saugte die Küche, das Wohnzimmer und das Bad.

Weiter half ich Rita kleine Sandwiches zu machen und den Tisch zu dekorieren. Um 10.00 h kamen die ersten Gäste, während ich noch die Rechaudkerzen auf der Treppe anzündete. Ich begrüßte die Gäste und ging kurz danach in ein separates Zimmer, um zu bügeln. Zum Mittagessen gab es Nidwaldner Bratkäse mit Kartoffeln, Wurst und Bärlauchbutter. Es war sehr fein! Nach dem Essen half mir Helen, Ritas Schwester, die Küche zu machen. Dann machte ich 1 Stunde Mittagspause. Ich bügelte dann weiter bis zum Dessert, machte eine Dessertpause und bügelte dann wieder weiter, bis gegen Abend meine Mutter und meine Schwester kamen um zu gratulieren. Ich durfte dann eine halbe Stunde früher Feierabend machen und genoss das gemütliche Zusammensein mit der Familie und den Gästen.

Mittwoch, 15. März 2017

Wie jeden Morgen begann auch an diesem Mittwoch meine Arbeitszeit um 07:15 Uhr. Nach dem Frühstück machte ich wieder in den Schlafzimmern die Betten, bereitete Joghurt zu und bügelte anschliessend noch die letzten paar Kleidungsstücke. Und schon war es dann wieder Zeit mit dem Kochen zu beginnen. Es gab Kartoffelstock mit "Nidleeier" und Nüsslisalat. Um 12:10 assen wir zu Mittag, ich räumte mit Rita zusammen die Küche auf und schon durfte ich in die Mittagspause. (Zimmerstunde)

Am Nachmittag nach der Pause, gingen Rita und ich in den Garten um die verschiedenen Beete auszumessen und Setzlinge in den Boden zu pflanzen. Es war ein schöner und sonniger Tag, richtiges Gartenwetter. Nachdem wir den frisch gesetzten Pflanzen Wasser gegeben haben, gingen wir wieder ins Haus um Pause zu machen, etwas zu trinken und etwas zu essen. Da die frisch gewaschenen und gebügelt Kleider in die verschiedenen Schränke versorgt werden mussten, tat ich das sogleich nach der Pause. Weiter ging es mit Geschirrspülmaschine ausräumen und dann durfte ich auch schon Feierabend machen. Immer am Mittwoch Abend habe ich Musikunterricht, weshalb ich dann jeweils nicht auf dem Betrieb zu Abend esse. Ausserdem, übernachtete ich dann jeweils gerade bei mir Zuhause, da ich von dort eine bessere Verbindung mit dem Zug habe, für am nächsten Tag, denn der Donnerstag ist bei mir der Schultag. So lief es auch an diesem Mittwoch ab.

Donnerstag, 16. März 2017

Heute hatte ich, wie an jedem Donnerstag (ausser in den Ferien) Schule. Das hiess für mich, 07:03 auf den Zug, um pünktlich, um 08:00, in Baldegg, Kloster anzukommen. Die Schule startet dann jeweils um 08:15 Uhr. An diesem Donnerstag hatte ich den ganzen Morgen Hauswirtschaft. Zu Beginn hatten wir einen kurzen Teil theoretischen Unterricht, bevor es dann zum eigentlichen Kochen ging. Wir durften Hackbraten mit Senfkartoffeln als Hauptgericht und Gemüsesaft zur Vorspeise zubereiten. Zum Dessert gab es Süssmostcrème und zum Zabig Schokoladenroulade. Ich durfte an diesem Morgen den Hackbraten zubereiten. Zwischen dem eifrigen Kochen wurde dann noch 15 Minuten Pause gemacht, bevor es weiter ging. Um 11:45 Uhr wurde dann gegessen.

Am Nachmittag hatten wir zuerst zwei Lektionen ABU. Diese Buchstaben stehen für Allgemeinbildung, wir arbeiteten in dieser Zeit an dem Aktuellen Thema, " Staatskunde" weiter. Es ging um die Demokratie und wie sie funktioniert. Anschliessend war Pause und die Roulade wurde vollständig aufgegessen. Mit HW- Theorie (Hauswirtschaft- Theorie) ging es nach der Pause dann weiter. Hier arbeiteten wir an dem Thema "Wäschepflege". Nach diesen zwei Lektionen war dann um 17:10 Schulschluss und alle beeilten sich, um ja nicht den Zug zu verpassen der um 17:20 fährt. Nun ja, eigentlich sollte er um diese Zeit fahren, aber er hatte an diesem Donnerstag, wie schon so oft, Verspätung, da der Zug dann immer voll ist. Alle Leute haben um diese Zeit Feierabend und wollen nach Hause. Wir kamen aber alle gut an unseren Zielorten an und ein weiterer Schultag ging zu Ende.

Freitag, 17. März 2017

Freitag ist jeweils der Putztag auf dem Betrieb. So fing ich auch an diesem Freitag, nach der Morgenroutine (Frühstück, machen, essen, aufräumen, Zimmer lüften, betten) an, das Bad zu putzen. Während ich diese Arbeit erledigte, putzte meine Chefin die Küche. Als ich fertig war, war es Zeit das Mittagessen zuzubereiten, es gab "Äpler- Magaronen" mit Apfelmus und grünen Salat. Während ich mit dem Kochen begann, fing meine Chefin schon mal an, ein paar Zimmer zu saugen. Nach dem Essen und Küche aufräumen, ging ich in die Mittagspause.

Nach meiner Pause saugte ich in den Zimmern weiter, wo meine Chefin noch nicht war und ging dann weiter ins Treppenhaus, welches ebenfalls jede Woche gesaugt werden muss. Dann wird der Boden im Haus und alle zwei Wochen auch im Treppenhaus aufgenommen. An diesem Tag war auch das Treppenhaus dran. Meine Chefin nahm die Böden auf, während ich noch mein kleines Bad im Erdgeschoss putzte. Anschliessend war es dann auch schon 18:15 Uhr und ich hatte Feierabend. So ging ich ins Wochenende und freute mich schon auf den Montag, denn Beginn einer neuen, weiteren Woche bei Familie Niederberger.

Melody Zingg, 07. April 2017